

Aus der Stadt und Umgebung.

* Zu Eilmansdorf in Schlesien starb der Amstichter Leonhard von Wittig's-Gaffron, ein begabter Dichter, der von 1881 an geräumige Zeit in Halle lebte und vor hier aus seine ersten Gedichte (Breslau 1881) in die Welt brachte. Er war der älteste Sohn des berühmten schlesischen Poeten Konrad von Wittig's-Gaffron, der noch auf seinem Schlosse Hemmersdorf bei Reichensbach in Schlesien lebte.

* [Subitüm] Der Inspektor der Anaben-Bürgerschule der Französischen Stiftungen, Herr Wille, gab diese Stelle in diesem Jahre 25 Jahre inne. Die ehemaligen Schüler derselben beschäftigen aus diesem Anlaß eine Feyer zu veranstalten.

* [Vom Stadttheater.] Morgens Nachmittag findet als Fremdenvorstellung zu haben Freien die lustige Pöffe von Neitroy, Lumpenackabundus statt, Abends wird neu einstudiert und zum ersten Male die romantische Oper Hans Heiling von Feinr. Marschner gegeben. Die Hauptpartien darin sind durch die Damen Otter und Wolfshider, und durch die Herren Moor und Gerny vertreten. Den vielfach ausgesprochenen Wünschen des P. T. Publikums gegenüber, das patriotische Schauspiel von Widenbruch, Die Luigons auch in einer Abendvorstellung zu ermäßigten Preisen zu bringen, konnte die Direktion nicht mehr verschließen, und hat für Montag als Vorstellung außer Abonnement das Werk zu haben Dyrnpeisen angelegt. Kassenpartout-Karten behalten bei dieser Luigov-Vorstellung ihre Gültigkeit. Dienstag findet die 3. Aufführung von Rheingold statt. — Herr Regisseur Edmund Döb wird wie bisher auch diese Saison eine Benefiz-Vorstellung veranstalten und zwar durch Berlin in 80 Stunden gewährt, welche er neu einstudiert und in welcher er die Rolle des Menier Vielseleb spielen wird.

* [Gartenbau-Verein.] In der letzten Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins sprach Herr Stadtrathenermörder Koch über die geplanten Anlagen auf der Wehburg. Es würde beschließen, die Insel in den nächsten Tagen in corpore zu beschließen. — Die General-Versammlung findet am Dienstag den 9. April Nachmittag 6 Uhr statt. Herr Dr. Hoyer theilt mit, daß der Gartenbau-Verein zu Wagedeburg für Juni d. J. eine Gartenbau-Ausstellung plane und forderte zur Beschließung an derselben auf. Von ausgefertigten Gewächsen erhielten Hohen des Herrn Handelsgärtner Schroeter den ersten Preis.

* [Der Verein wirklich er Krieger, Germania] veranstaltet am Sonntag, den 24. d. Mts. im „Neuen Theater“ zum Besten eines „Kriegerheims“ eine Abendveranstaltung, bestehend in Concert und Theater. Zur Aufzählung gelangt das vaterländische Schauspiel Eudora, für alle Krieger sicherlich ein sehr interessantes Stück.

Kleine Mittheilungen.

* [Unsere Buchstaben und Zahlen.] Max Müller hat kürzlich in einem Vortrage im Museum für Vorleser den interessanten und wenig bekannten Umstand unserer gebräuchlichsten Einrichtungen erklärt. Sollte man vermuten, daß der Anfangsbuchstabe des neunzehnten Jahrhunderts, wenn er die Buchstaben keines Alphabets darstellt, ohne ein altpolitische Tradition aus der Vergangenheit fortsetzt? Und doch ist dem so. Jedes Mal, wenn wir ein a oder b oder o schreiben, ahnen wir eine Hieroglyphe nach. Unser L ist das Zeichen für einen kriechenden Löwen, das F für die angegebene Schlange, das I das Symbol des Siebes. Zwischen den Hieroglyphen an den Dächern von Aegypten oder denen an der Wand der Hieroglyphen und den Zeichen mit denen die Hellen gedreht sind, besteht eine ununterbrochene Kette von Zwischenstufen. Die Hieroglyphen entlehnten die Schriftgelehrten von den Ägyptern und übermittelten sie den Griechen; von dort gelangten sie über Rom zu uns. Wie das untere, gehen die semitischen Alphabete, sowie auch das hebräische, ägyptische, indische, hinduistische, hantische auf die Hieroglyphen zurück. Alle Schreibenden Völker, mit Ausnahme der äthiopischen Völker, unterscheiden sich der weiter entwickelten ägyptischen Zeichen. Wie unsere Buchstaben, so sind auch unsere Zahlzeichen orientalischen Ursprungs. Ägyptener nennen wie die arabische Ziffern, aber die Araber selbst nennen sie indische Ziffern, und beide Namen sind historisch berechtigt. Wir entlehnten im Mittelalter diese Zahlen von den spanischen Arabern, die selbst hatten sie von den Indiern entlehnt. Wir sind also der Schrift nach Ägypter, unteren Zahlzeichen nach Hindu, und wenn wir unsere Zifferrechnung ins Auge fassen, so finden wir, daß wir Babylonier sind. Warum ist denn unsere Stunde in 60 Minuten getheilt und die Minute in 60 Sekunden? Ganz deshalb, weil die Babylonier neben dem Seximals das Sexagesimals-System wählten und dieses, weil 60 die am meisten theilbare Zahl ist. Sie theilten den täglichen Lauf der Sonne in 24 Stunden (Wochen) — 720 Stunden oder 360 Grad. Jede Parabelange wurde in 60 Minuten getheilt. Durch Hipparch wurde dieses Zifferrechnungs-System in Griechenland im 150. v. Chr. eingeführt, und seitdem wurde es herrschend in Europa und überdies auch die französische Revolution, der meisten Maße und Gewichte zum Muster dienen. Auch gab es im alten Babylon schon Winkeltheilung. Das Winkelmaß ist nach Gold zu Silber war dort wie 1 : 12; während es nach Bruchsilber in Aegypten war 1 : 12¹/₂.

* [Das unheimliche Weibchen.] In einer Berliner Arbeitergesellschaft, so erzählt das „N. N. Tagbl.“, beschrieb man sich unlängst die Zeit mit ägyptischen Götterinnen. Eine junge Dame, in besonders hiesigen ägyptischen Schloß verweilend, wurde von dem Einschlüpfen zu einer Suggestion ausgerufen, welche noch niemals gelungen ist. Er versuchte es nämlich, den inneren Blick der Schläferin in die Zukunft zu richten, ihr durch Suggestion gemüthlichen eine Bestimmung abzugewinnen. Zu diesem Ende behielt er dem Weibchen, sich für eine siebzehnjährige Greisin zu halten, d. h. er suggerirte ihr die Schwächheit des Alters. Nach längerem Wiberstreben erob sich die junge Dame und lumbelte, die Hand auf einen nicht vorhandenen Bruchflod gestützt, im Zimmer umher, bald

* [Das Ballspieltheater] bietet in seinem neuen, heute eröffneten Spielplan wieder ganz besondere Uebertragungen für das Publikum, von denen wir nur so viel verathen wollen, daß es sich diesmal um ganz außerordentliche Leistungen auf dem Gebiete der Klopsequalitätsfür, der Aufgymnastik, der Bauchrederei, sowie der Taubendresur zc. handelt. Beweggründe genug, um dies beliebige Theater wieder zum Sammelplatz unseres schaulustigsten Publikums zu machen. Das größte Interesse dürfte der „gemeinlichvolle Globus“ des Hr. Alfred erregen, dessen Erklärung wir den scharfsinnigen Köpfen in unserem Publikum überlassen.

* [Das Weltpanorama] in der Leipzigerstraße 3 bringt von morgen, Sonntag ab „Erinnerungen an den Feldzug 1870/71.“

* In London ist soeben eine englische Uebersetzung von Heine's Buch der Lieber durch G. B. Briggs erschienen. Die Uebersetzung wird theilweise geradezu als meisterhaft gerühmt, nur in einzelnen Fällen werde der deutsche Geist nicht voll wiedergegeben, ebenso zeige sich der Uebersetzer in der deutschen Kulturgeschichte nicht immer fest. Heine singt z. B.:

In Halle an dem Markte,
Da steht ein große Kirche,
Die durchschneidet und die Landmannschaft,
Die haben dort Platz zum Beten.

Briggs übersetzt:
In the market place at Halle,
A mighty church stands there;
The country folk and townsfolk
Have room enough for prayer.

In richtigen poetischen Geiste ersicht — konventionelle Sphäritätenformen sind unpoetisch — würde die Rückübersetzung etwa folgendermaßen lauten müssen:

In Halle an dem Markte,
Da steht eine große Kirche,
Das ist das Haus und das Bauernvolk,
Die haben dort Platz zum Beten.

Der Jambus der Heine'schen Verse leidet hierunter erschützlich nicht, aber die poetische Wahrheit; die Marktkirche wird schon dem „Stadtwolk“ zuweilen etwas zu eng, das „Bauernvolk“ braucht sie erst gar nicht füllen zu helfen.

* [Das Ausröden der Wohnräume.] Die Frage, wann ist der Raum einer Wohnung trocken genug, um dieselbe bewohnen zu können, ist eine der wichtigsten, mit dem jedesmann weiß, daß das Wohnen in nassen Räumen sehr nachtheilig für die Gesundheit ist. Wird diese Frage dem Tageserleger vorgelegt behält das Ansehen von Zapfen, so frage man einfach etwas Holz von den Wänden und bestreue dieselben mit Gips. Wenn der Gips so ist das Zimmer trocken, braucht der Gips nicht auf, so wird, nicht etwa durch das Anlegen der Tapete, wohl aber durch etwelche Bewohnen, sich Masse an den Wänden zeigen, die vorher in der Luft ruhte, da die Wand ganz trocken erachtet. Und das geht so: Der Mann, der zur Aufbesserung benutzt wird, erzeuge chemische Verbindungen, welche an sich wasserhaltig sind. Diese Masse kann nur durch längere Einwirkung von Wärme und Luft vertrieben werden. Man betrachte z. B. ein Stückchen Soda; daselbe ist außen vollständig trocken, enthält innen jedoch ebenfalls chemische Wasserstoffverbindungen, welche bei Einwirkung von Wärme vollständig hervortreten. Wenn so verhält es sich mit dem noch

nicht ganz trocken gewordenen Holz, wenn die Kohlenäure, welche jeder Mensch ausathmet, in Verbindung mit dem nicht genügend trockenem Holz tritt, die Masse tritt dann hervor. Dieser Umwandlungsproceß dauert so lange, bis sich auf den Wänden eine hinreichend dicke Schicht kohlenauer Stoff, der in dem gewöhnlichen Leben als Schimmel bekannt ist, gebildet hat. Die Wände sind so lange feucht, und erst wenn jene Schicht sich gebildet hat, ist ein Zimmer wirklich trocken. Es folgt daraus, so schreibt in dieser Frage kompetente Experten, zum die Anwendung neugebaute Zimmer event. nicht gleich zu tapezieren, weil die Tapete nie durchlässig genug ist, sondern die Wände zuerst mit einer Ziegler beginn. Bekannte zu freieren. Im besten ist es natürlich, wenn man die Zimmer so lange unbenutzt läßt, bis die chemische Ausströmung vollständig ist. Bekleimt wird diese durch das Zutreten von Kohlenäure und Kohlenbesten, die mit glühendem Holz beim Kopien gefüllt sind, in den geschlossenen Zimmern. Selbstverständlich dürfen sich dann keine Menschen in den Räumen aufhalten. Durch Heizen der Wände wird die chemische Ausströmung jedoch nicht bekleimt, das wollen wir ausdrücklich hervorheben.

* [Styvoll! Schneidig! Pyramidal!] Jeder, der diese Devise liest, denkt gleich an Oscar Fürtz, jener unvergleichlichen Humoristen, der hier, wie überall, wo er seine bekannten Concerte veranstaltete, so großes und wohlberechtigtes Aufsehen erregte. Oscar Fürtz wird nun vom Montag ab ein auf 2 Abende berechnetes Gastspiel im Prinz Carl abzuhalten und ist es wohl überflüssig über die Leistungen des Herrn noch irgend ein Reclamewort hinzuzufügen. Bemerk sei nur, daß Oscar Fürtz als Gast der Rudolph Förster-Concerte bei uns wieder erscheint und daß auch die übrigen Mitglieder der Gesellschaft des Kapellmeisters und Componisten Rudolph Förster durchweg aus Künstlern 1. Ranges bestehen.

* [Aus Giebichenstein.] Der patriotische Verein zu Giebichenstein, von einer Anzahl Mitglieder der national-liberalen, freiconservativen und conservativen Partei gegründet, feiert nächsten Dienstag im Rathhof zum Wöhr ein Stiftungsfest durch Concert, Theater und Ball. — Die Arbeiterzahl W. wurde am Donnerstag von der bei ihr auf Urlaub weilenden unversehr. Auguste F. aus Halle um ihr Portemonnaie mit zwei M. Verlust befohlen.

* [Ein beklagenswerther Unfall] ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Grundstücke der Schwefel'schen Buchdruckerei. Dort sollte ein im Seitengebäude belegener Raum mit Gasbeleuchtung versehen werden, zu welchem Zwecke sich zwei Arbeiter der städtischen Gasanstalt unter Führung des langjährigen Feuerwärters der Druckerei, Wörz, nach den darüber befindlichen Bodenräumen begaben. Hier mußten die Männer von einem erhöhten Raume auf einen tiefer liegenden hinab gleiten, welche letzterer an der betreffenden Stelle mit einem Oberlicht versehen ist. Dieses wollte Wörz nun zunächst mit einem Bretter überdecken und stieg deshalb bei beiden Männern voran hinab. Unglückslicherweise betrat er aber dabei die große Oberlichtscheibe, welche unter seinen Füßen nachgab und mit ihm zum Theil praxsfall in der unteren Raum hinab ging. Leider trug der Bewahrerwertiger Augen mehrfachen durch die Glasscheibe verursachten Verwundungen des Kopfes und des Rückens (ein 4 Cm. langer Glassplitter konnte erst später aus dem Rücken entzogen

in Tirol geboren, hatte als fahrender Ritter und Sänger ganz Europa und den Orient durchzogen und einen Schatz originaler Lieder- und Instrumentalstücke hinterlassen, die in drei Händbüchern erhalten sind. Die werthvollsten derselben ist untrüglich die angegebene, die im Jahr 1493, zwar nicht von dem Dichter selbst, aber unter dessen unmittelbarer Leitung und Beaufsichtigung sehr schön geschrieben und nicht nur mit des Dichters Bildnisse, sondern auch mit den Original-Melodien zu 88 kleineren Weisen versehen wurde. Außerdem giebt es noch eine ältere Handschrift von 1425 in der Wiener Hofbibliothek und eine jüngere von 1444 in der Bibliothek des Ferdinands in Innsbruck, so daß letztere sich nun im Besitze zweier Handschriften des Tiroler Minneängers befindet, wodurch das Studium der Dichtungen desselben wesentlich gefördert werden wird.

* [Englisch.] Unter diesem Schlagworte erzählt der „Wiener Land“: „Einem Lord, der einen der glänzendsten Mann „Wahlströmungens“ trägt, ist vor einiger Zeit der kaum 18jährige Stammbalter durchgegangen unter Aufnahme von 100,000 Pfd. Er kontroversäre Schanden und der Gemahlin des Herrn Schwabmutter des Hauses, einer Schönheit im Alter von etwa 40 Jahren. Diese Dame hat ihr fünfjähriges Töchterchen mitgenommen, was gegreifflich macht, daß sich der Herr Schwabmutter an der Suche nach dem durchgebrachten Baare betheiligt. Seiner Zeit war von dieser Geschichte in den englischen Blättern berichtet zu lesen. Die Nachrichten über diesen Monat hindurch verhalten. Während dieser Zeit lebte das Paar unter dem Namen Mr. und Mrs. Cartley in Nizza. Auf einmal kehrten die Verchloffen der Frau den Rücken, um nunmehr in Best anzukommen. Bald nach ihnen hat auch ein Londoner Adokat in Best ein, der dem Ober-Schlichtermann Cartley den ganzen Fall erzählte, mit der Quantität, daß er von dem Gemahl der „entführten“ Dame einen Antrag habe, nämlich die Dame vollständig in Ruhe zu lassen und nur das mitgenommene Kind in die Arme des Vaters zurückzuführen. Der englische Rechtsvertreter präferirte auch eines in diesem Sinne vertretenen englischen Geschworenen, der jedoch durchzuführen Herr von Cartley nicht in der Lage war. Der Vater des „Sir R. Cartley“ war auch nicht müßig geblieben. Er schickte englische Privatdetektive nach Best und ließ seinen Sohn durch drei Personen beobachten. Sir R. Cartley war Bunte und reifte eines Tages mit der Dame seines Verzeugs und dem Sohn ab. In einem Hotel suchte die interessante Familie vorläufiger bis Wien, um dort den Genuß abzuwarten und nach Hamburg abzusampfen. Der Zug kam endlich und — die Detektive des Vaters sahen darin mitnahm dem Anwalt des Schwabmutter. Die Säuger und das Weib wurden von ein und derselben Fahrgastwache wiederbeobachtet. Die handelnden Personen haben nichts zu fürchten und nichts zu hoffen bis sie nicht einmal irgendwo auf englischem Gebiete oder wenigstens auf einem englischen Schiffe bestimmen haben. Dann werden der Vater, Herr und das unglückliche Weib heimgeführt. Wöhr labt aber ist und bleibt immum, das hat der hochberzige Gatte festlich zugesprochen.“

* [Die Lieber Dermal's von Wolfenstein.] Wie die „Wiener Zeitung“ mittheilt, hat der Kaiser von Oesterreich eine bisher im Besitze der größten Familie Wolfenstein's befindliche Handschrift der Lieber des Tiroler Minneängers Oswald von Wolfenstein ankaufen und dieselbe der Bibliothek des Innsbrucker Ferdinands zum Verwahrung übergeben lassen. Oswald von Wolfenstein, 1397 auf dem gleichnamigen Schlosse



werden namentlich einen Bruch des Schulterblattes bei dem Sturz davon. Erst geraume Zeit nach dem Unfälle, in der ich Klinik, wogin man ihn gebracht hatte, kehrte ihm die Besinnung wieder zurück.

* [Polizei-Nachrichten.] Der Arbeiter Gutjahr wurde gefangen nach Verübung von 8 Betrugsfällen verurteilt. — In Haft gebracht wurden ferner der Seiler Weinstock aus Trebra und der Schuhmacher Hafner als aus Freiburg, welche im Verdacht standen, fremden arbeitslosen Leuten falsche Legitimationspapiere angefertigt zu haben. Die betreffenden nachgemachten Papiere sind bei ihnen vorgefunden und beschlagnahmt worden. — Der Pferdehändler K. aus Siebischheim verurtheilt zu einer Fahrverweigerung Pferd und Kutschwagen. Als er bedies wieder holen wollte, da Missethe nicht bezahlt wurde, war das Pferd bereits verkauft. — In der Dören-Klinik heftiger Unfallssturz wurden die 2 Sommerbüchsen (jogen. Armenbüchsen) geöffnet und ihres Inhalts beraubt vorgefunden. — Aus einer Wohnung in der Karlstraße wurde ein dunkelblauer dimitologischer Winterüberzieher mit schwarzem Jansellfutter und schwarzem Sammetragen gestohlen.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 15. März.

Aufgehoben: Der Schlosser Gustav Julius Zimmermann Mitterstraße 6 und Henriette Auguste Elise Schindler, Geb. Wittenberg 1. — Der Buchhändler Adolf Friedrich Karl Waldow, Kärkerstraße 1 und Anna Julie Emma Hennings, Wittenbergstraße 66. — Der Zimmermeister und Schlosser Karl Hermann Doh, A. Sandberg 5 und Emma Bertha Koch, Wittenbergstraße 31. — Der Wirtsgastwirt Franz Wilhelm Karl Grieb, Kärkerhof 16 und Anna Marie Neume Doh, große Steinstraße 13. — Der Maurer Friedrich Wilhelm Ebert zu Halle a. S. und Friederike Bertha Witten zu Göttingen.

Geboren: Dem Hospital-Direktor Ernst Rolander 1 S. Otto Max, Hospitalplatz 10. — Dem Dachdecker Karl Schneider 1 S. Anna Nola, Feldstraße 5. — Dem Buchbindermeister Karl Hoffmeister 1 S. Karl Erich, alter Markt 11. — Dem Handarbeiter Franz Schömann 1 S. Charlotte Julie Maria, Gaaßberg 16. — Dem Kutscher Karl Andrea 1 S. Julie Marie Delene H. Schlamme 1. — Dem Malermeister Friedrich Franz 1 S. Friedrich Otto, gr. Kärkerstraße 13. — Dem Kleidermacher Franz Richter 1 S. Wilhelmine Charlotte Elisabeth Julie Elisabeth, Wittenbergstraße 12. — Dem Handarbeiter Albert Ruhn 1 S. Willy Max, Albert, Spige 27.

Gestorben: Der Schuhmachermeister Johann Andreas Dieb 67 J. 1. M. 7 J., Thorstraße 26b. — Der Oberamtmann Hugo Leopold Nathanael Vertius 55 J. 6 M. 17 J., Wittenbergstraße 1. — Die Wittwe Friederike Henriette Franz geb. Ritter 65 J. 6 M. 19 J., H. Ritterstraße 1. Die Waise Anna Karier geb. Ganger 41 J. 2. M. 27 J., Dialektantenhaus. Des Schlosser Wilh. Nillemann Ehefrau Julie geb. Nöhne 33 J. 1. M. 9 J., Dialektantenhaus. Des Kaufmanns Friedrich Witz Ehefrau Leonore Leopoldine geb. Wittenberg 60 J. 1. M. 21 J., Sophienstraße 30. — Der Privatmann Hilmar Bandage 52 J. 11 M. 22 J., Dialektantenhaus. — Des Fleischer Karl Michael S. Albert 17 J., gr. Wallstraße 30/31.

Landesamt Siebischheim, Meldung vom 15. März.

Geboren: Dem Handarbeiter F. H. Brümme 1 S. gr. Brunnenstraße 10. — Dem Weichführer A. Günther 1 S. A. Nellstraße 28. — Dem Forstarbeiter G. S. Jordan 1 S., Durstraße 17.

Gestorben: Des Handarbeiters F. C. Zwanig 1 S. 2 M. 5 J. Mängelstraße 7. — Des Maurers S. Ubert 8 J. 8 M. 25 J., Schleifweg 5.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
Mittwoch'scher Wetter für den 17. u. 18. März 1889
Ziemlich heiteres zunächst noch kaltes, später etwas wärmeres Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Dat.	Stb.	Barom. nach Celsius	Thermometer nach Celsius	Feuchtheit nach Celsius	Wind.	Wetter.
15.3.	8 Uhr	750.0	- 5.0	- 4.0	70	N. wolkl.
	7 Uhr	749.0	- 5.0	- 4.0	85	h. b. g.
16.3.	2 Uhr	765.0	- 2.5	- 2.0	60	N. al. heiter

Die Temperatur in Celsiusgraden nur in nachstehenden Städten folgende: Aparanda - 18, Petersburg - 19, Wlennel - 14, Berlin - 6, Hamburg - 7, Chemnitz - 8, München - 6, Wien - 2, Sella - 9, Valentia + 6.

Witterung. Am 16. März: Halle + 262, Erfurt + 350, Am 15. März: Halle + 262, Erfurt + 304, Unterpegel + 276, Dresden + 0,62, Magdeburg + 2,22.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Nordhausen, 15. März. (Mißhandlung der eigenen Mutter). Die hiesige Strafkammer verurtheilt gegen den Weber Karl Reinhold, dessen Frau Karoline H. und dessen Sohn Alwin H. aus dem Nachbarschaften Metzgerbe die Drei haben die alte, etwas neulichsmode Mutter des Karl Reinhold seit Jahren vorzüglich und fortgesetzt ferverlich mißhandelt. Bei allen drei Angeklagten galt es für selbstverständlich, auf die alte, arme Frau ohne Mitleid dreinzuschlagen. Ein Schlag mit einer Hand, den ihr die Schmeichelei im vorigen Herbst verleiht, wurde die Ursache des Todes der alten Frau; die Wunde ging in Eiterung über und es trat Blutvergiftung ein. Der Sohn, der Weber Karl Reinhold, wurde von der Strafkammer zu 2 Jahren Gefängnis, die Schmeichelei Karoline H. zu 1 Jahr Gefängnis und der Enkel Alwin H. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Kassel, 14. März. (Verurtheilung). Heute verurtheilt das Schurgericht den erst 19 Jahre alten Maurer Heinrich Holendow von Ulten wegen schwerer vorläufiger Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg nach Diebstahl auf 3 Jahre 4 Tage Gefängnis. In einem Verhör mit mehreren anderen Angeklagten des Angeklagten Holendow, die Schmeichelei Karoline H. zu 1 Jahr Gefängnis und der Enkel Alwin H. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Kassel, 14. März. (Verurtheilung). Heute verurtheilt das Schurgericht den erst 19 Jahre alten Maurer Heinrich Holendow von Ulten wegen schwerer vorläufiger Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg nach Diebstahl auf 3 Jahre 4 Tage Gefängnis. In einem Verhör mit mehreren anderen Angeklagten des Angeklagten Holendow, die Schmeichelei Karoline H. zu 1 Jahr Gefängnis und der Enkel Alwin H. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Verurteilung u. i. v. M. fest setzen auf 2 M. pro Kopf und Tag gehen und das Opfer, welches die Stadt bringt, nimmt immer größeren Umfang an. Deshalb wollen jetzt Magistrat und Stadterordnete eine Erhöhung der Steuergebühren; in allen anderen größeren Städten bestehen höhere Tarife als in Leipzig.

* Dresden, 15. März. (Abfälligkeit belächelt). Die wegen Steuerhinterziehung bei Verurteilung von Getreidefällen zu einer Geldstrafe von über eine halbe Million Mark verurtheilten Gebr. Sellen, die Sphäber der größten Getreidefirma des Reichs, sind nach der vom Reichsgericht verworfenen Revision auch im Wege des Gnadenbittens abfällig belächelt worden. Der Sellen hat sich durch Bestätigung des unermesslichen Vermögens der beiden Brüder Sellen die Strafkammer, zu welcher noch die sehr bedeutenden Prozesskosten treten, gesichert.

* Altenburg, 15. März. (Softhofler). Der in letzter Zeit wieder mehrfach genannte frühere Reichslanddirektor Forcke aus Rastfeld wurde hier wegen mehrfacher Betrugsdelikte in hiesigen Geschäftshäusern, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, dreihundert Mark Geldstrafe und zeitigen Verlust der Ehrenrechte verurteilt.

* Gera, 15. März. (Brandstiftungen). Der kaum neunzehnjährige Schuhmacher Hermann Fiedler aus Jägerkammer hatte sich vor dem Schurgericht wegen mehrerer Brandstiftungen durch welche ein Schaden von weit über 100,000 M. angerichtet wurde, zu verantworten. Der Urtheilsspruch des Gerichtshofes lautet auf 5 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrenverlust und Entzug aller Volkswahlrechte.

* Bismarck, 15. März. (Die Sach-Verordnung). Für das preussische Mitteldeutsche Bundesgebiet ist nunmehr festgestellt. Wir haben daraus hervor, daß das Schießen auf 16 Feld-16 Stände, 2 Wildschützen und eine Jagdgesellschaft erfolgen soll. Auf die erlegenen drei Schmeicheleten wird mit Kugeln auf die Schmeicheleten, zwei mit Schrot geschossen. Die Schmeicheleten ist zuerst in dem Kreis Juchau und 5 nicht überreichlichen Bundesbüchsen in Wien im vorigen Jahre angewendet worden, wo dieselbe viel Anhang gefunden. Die Schmeicheleten sollen hier folgende Angaben haben: die für Feldschützen 300 m, die für Wildschützen 175 m, die für Wildschützen 60 m und die für die Jagdgesellschaft 45 m.

Handel und Verkehr.
Wärte zu Halle a. S.

Halle a. S. den 16. März 1889.
Weizen pro 1000 Kilogramm netto.
Reife reifer Kaffeln 171-188 M. Roggen rubig 153-162 M. Gerste reif 147-153 M. Weizen reif 176, extra feine bis 188 M. bes. feine. Hafer feil 147-153 M. Weizen ohne Angebot. Mais - - - - - Markt. Erbsen, Victoria 162-170 M. Markt. Hülsenfrüchtel. Soja per 100 kg netto, ohne Schicht. Stärke, wuchtig, pag. von 100 kg Inhalt der 100 Kilo netto, haltsche Krana Weizen 47-57,50 M.

Waren ohne Angebot. Rohwoll ohne Angebot. Mehlarten: Weizen 90-100 M., feinstes bis 112 M. Weizen 50-60 M., feinstes bis 120 M., Schmeicheleten 80-100 M., feinstes bis 130 M. Geraerette 22-23 M. Buttermarkt: Buttermarkt 15,00-15,00 M. Margarine 10,75-11,50 M. Beizendante 9,75-10 M. Weizenstärke 10,00 M. Mehlstärke gehakt, helle 10,50-11,50 M. Mehlstärke 10,50-10,50 M. Fett, Weizen 14,25-14,50 M. Markt. Weizen 20,00-20,00 M. Weizen 16,50 M. Petroleum 25,00 M. Markt. Soleröl 1,825/30/100 M. Markt. Petroleum rubig 4 1000 Liter-Prozent rubig. Karthoffelspiritus mit 60 Markt Verbrauchszugabe 62,00 M. Markt, mit 70 M. Verbrauchszugabe 63,20 M.

* Sachsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Brau- u. Kellereiverwaltung. Die heute hier abgehaltene Generalversammlung genehmigte nach Erteilung der Decharge 7 1/2 pCt. Dividende und wählte die drei ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsraths wieder.

Zehnte Geflügelauktion des ornithologischen Central-Vereins für Sachsen und Thüringen.

Bei der Veräußerung erhielten folgende Aussteller aus Halle und der nächsten Umgebung Preise: 1. Hühner und größere Geflügel.

- 2. Kaffee-Restaurantbesitzer Coudon (3 M) Doms-Halle.
- 3. M. Langhans, 2. Feldmann-Ammendorf (2 M) Doms-Halle (H) Heine-Galle.
- 4. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 5. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 6. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 7. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 8. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 9. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 10. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 11. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 12. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 13. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 14. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 15. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 16. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 17. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 18. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 19. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 20. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 21. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 22. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 23. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 24. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 25. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 26. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 27. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 28. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 29. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 30. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 31. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 32. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 33. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 34. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 35. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 36. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 37. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 38. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 39. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 40. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 41. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 42. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 43. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 44. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 45. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 46. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 47. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 48. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 49. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.
- 50. M. Wittenberg (H) Heine-Galle.

* Es bedeutet 1. = Erster Preis, 2. = Zweiter Preis, (C) = Ehrenpreis, (H) = Lobende Anerkennung, (M) = Anerkennung.

- 51. M. Wittenberg mit farbigem und weißem Schwan. (M) (H) Schöbe-Galle.
- 52. M. Wittenberg mit gefärbter Perücken. 1. Kofl - Halle.
- 53. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 54. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 55. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 56. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 57. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 58. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 59. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 60. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 61. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 62. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 63. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 64. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 65. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 66. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 67. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 68. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 69. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 70. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 71. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 72. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 73. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 74. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 75. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 76. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 77. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 78. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 79. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 80. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 81. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 82. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 83. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 84. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 85. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 86. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 87. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 88. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 89. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 90. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 91. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 92. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 93. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 94. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 95. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 96. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 97. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 98. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 99. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.
- 100. M. Wittenberg (M) Schöbe-Galle.

Vermissenes.

* Unschuldig verhaftet. Im Frühjahr des vorigen Jahres wurde in Erfurt, wie damals in den Zeitungen mitgeteilt worden ist, in der Nähe der Kaserne eine etwa vierzigjährige Prostituirte ermordet aufgefunden. Zur Ermittlung dieses Verbrechens begab sich der Kriminalkommissar Hauenberg aus Berlin nach Erfurt, welcher damals auf der Fahrt bringen verdrängte einen in Erfurt jetzt wohnhaften Arbeiter verhaftete. Wie das Verh. fest. bestimmt, ist nunmehr nach monatelanger Untersuchungsbefehl der unglückliche Arbeiter seiner Freiheit wiedergegeben, da die Untersuchung keinerlei bestehende Momente für seine Schuld ergeben hat.

* Ein neuer Abraham a Santa Clara hat in Rom seine Pflanzungen in San Carlo am Corso begonnen: der berühmte italienische Vater Agostino de Montefiore. Einen eigentlichen Klang hat der Name dieses Mannes in allen Staaten; überall verehrt, bewundert oder zum Mindesten schätzbar an den guten Vater, der alljährlich um diese Zeit seine Tour durch Italien antritt und diesmal auf besonderen Wunsch des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als auch der Charakter des Mannes sind von der Welt seines Amtes und, wenn wir nicht irren, auch Drensdorfer's Abraham a Santa Clara hat - nicht sowohl der Name seiner Stimme, als vielmehr auch der Roman seines Lebens in sich, der, wo Vater Agostino nur antritt, die Kirchen füllt und von nach und fern andringt und - neuerliche Schaar zu seinen Füßen herbeizieht. Der strenge Mönch mit den Missethätigen denn nur die böse Welt hat Vater Agostino nach, das er den größten Teil des Jahres in der Nähe des Papstes in den berühmten Rom predigt. Nicht sowohl der Name als

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf den § 24 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 und die Ergänzungs-Verordnung vom 9. Dezember 1884 wird nach Einholung des Einverständnisses des hiesigen Magistrats hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß für das laufende Jahr folgende Straßen resp. Straßentheile zur Regulirung und neuen beziehentlich anderweitigen Trottoirirung der Bürgersteige bestimmt sind:

1. **großer Berlin, Nord-, Ost- und Westseite;**
2. **kleine Brauhausgasse;**
3. **Grafenweg;**
4. **Mittelstraße;**
5. **großer Sandberg;**
6. **Schulgasse;**
7. **Mausfelderstraße, von der Angergasse bis zur Klausbrücke;**
8. **an der Schwemme, Westseite;**
9. **Pachhofgasse;**
10. **Königsplatz, von der Königs- bis zur Franckestraße;**
11. **Bahnhofstraße, zwischen Mersburgerstraße und Bahnhof;**
12. **Gerbergasse;**
13. **Leipzigstraße, vor Stadt Dresden;**
14. **Adlerstraße, zwischen Schiller- und Dessauerstraße;**
15. **Breitestraße, zwischen Henrieten- und Geißstraße;**
16. **Kapellengasse;**
17. **Neißstraße, vor Nr. 1 und 2;**
18. **Schimmelstraße, von der großen Steinstraße bis Franzosenmauer auf der Ost- bezw. Nordseite;**
19. **Einbudenstraße, Südseite vom Hofsäger bis zum Rannischen Platz;**
20. **V. Vereinsstraße;**
21. **Pfännerhöhe, von der Thurm- bis zur Mersburgerstraße beiderseits und von der Thurm- bis zur Thomastusstraße die Südseite;**
22. **Thurmstraße, Ostseite von Einbudenstraße bis Pfännerhöhe, Westseite von Einbuden- bis Doyanderstraße.**

Für die Ausführung wird behufs Erleichterung der Beschaffung der nöthigen Trottoirirungsmaterialien und Arbeitskräfte bestimmt, daß die Straßen:

- 1—6 bis zum 14. Mai,
- 7—12 vom 15. Mai bis 14. Juni,
- 13—18 vom 15. Juni bis 14. September und
- 19—22 vom 15. September bis 15. November

dieses Jahres mit neuem Trottoir versehen sein müssen, welches den nachstehend für jede einzelne Straße aufgestellten Grundrissen entspricht:

1. **großer Berlin:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,25 m breite neue Granitplatten vor Nr. 1—4, 8, 9 und 18; c) vor den übrigen Grundrissen nur Kalkstein-Mosaikpflaster; d) hinter den Platten: Kalkstein-Mosaikpflaster; e) Beseitigung der Treppentufen vor Nr. 18 und Rannischerstraße Nr. 7.
2. **kleine Brauhausgasse:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) an den bereits trottoirirten Theilen: Nachregulirung der verkippten Bordsteine und ungleichmäßig liegenden Platten; c) Wiederverwendung der vorhandenen alten, unbeschädigten und nicht ausgefallenen Granitplatten; d) hinter den Platten: Kalkstein-Mosaikpflaster; e) Beseitigung der vorstehenden Treppentufen.
3. **Grafenweg:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster; c) Beseitigung der vorstehenden Treppentufen auf beiden Seiten; d) Nachregulirung der verkippten Bordsteinschwellen und ungleichmäßig liegenden Platten auf beiden Seiten.
4. **Mittelstraße:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) Wiederverwendung der alten vorhandenen Platten, soweit dieselben noch den Anforderungen entsprechen; c) hinter den Platten Asphalt auf Kopsfeinstpflaster; d) Beseitigung der vorstehenden Treppentufen.
5. **großer Sandberg:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen vor Nr. 14 und vor den Thoreinfahrten vor Nr. 12, 3, 7, 9, 10, 13 und Leipzigstraße Nr. 17; b) Nachregulirung der verkippten Bordsteinschwellen und unegal liegenden Platten; c) vor Nr. 13 und 14 Kalkstein-Mosaikpflaster; d) Beseitigung der vorstehenden Treppentufen bei Nr. 4, 5, 6 und 14.
6. **Schulgasse:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen an den Stellen, wo dieselben noch fehlen; b) Regulirung der vorhandenen zum großen Theil verkippten alten Bordsteinschwellen; c) Regelung der unegal und zu tief liegenden Platten, sowie Auswechslung der beschädigten Platten.
7. **Mausfelderstraße:** a) 25/40 cm starken Granitbordsteinschwellen; b) Wiederverwendung der alten vorhandenen den Anforderungen noch entsprechenden Granitplatten vor Nr. 1—4 und 51—56; c) vor den übrigen Grundrissen 1,75 breite neue Granitplatten; d) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
8. **an der Schwemme:** a) 25/30 cm starke Bordsteinschwellen; b) 1,50 m breite Granitplatten; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
9. **Pachhofgasse:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
10. **Königsplatz:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,50 m breite neue Granitplatten an Stelle der unbrauchbar gewordenen Schiefer- und Kalkfeinstplatten; c) dahinter Asphalt auf Kopsfeinstpflaster.
11. **Bahnhofstraße:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,50 m breite Granitplatten; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
12. **Gerbergasse:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster; c) Beseitigung der vorstehenden Treppentufen.
13. **Leipzigstraße:** a) 25/40 cm starke Granitbordsteinschwellen b) Wiederverwendung der alten Granitplatten, soweit dieselben den Anforderungen entsprechen; c) dahinter Asphalt auf Kopsfeinstpflaster.
14. **Adlerstraße:** a) 25/50 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,50 m breite Granitplatten vor den bebauten Grundrissen und dem israelitischen Friedhofe; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster; d) vor den unbebauten Grundrissen Gussstein; e) Umlegung der nicht in richtiger Höhe liegenden Trottoire.
15. **Breitestraße:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) Wiederverwendung der vorhandenen alten und den Anforderungen entsprechenden Granitplatten; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster; d) Beseitigung der vorstehenden Treppentufen vor Nr. 35, 36, 38, 39, 5 und 7.

Für den redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Julius Mandel in Halle. — Pächter des Buchdruckers (H. Reischmann) in Halle. Expeditor des hiesigen Tageblattes: Große Mühlstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

16. **Kapellengasse:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,50 Meter breite neue Granitplatten.
 17. **Neißstraße:** a) 25/40 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) dahinter 1 Meter breite Kalkstein-Mosaikpflaster; c) 2 Meter breite Granitplatten; d) dahinter wiederum Kalkstein-Mosaikpflaster.
 18. **Schimmelstraße:** a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) Wiederverwendung der vorhandenen alten, den Anforderungen entsprechenden Granitplatten; c) hinter den Platten Kalkstein-Mosaikpflaster; d) Beseitigung der vorstehenden Treppentufen bei Nr. 3; e) von der Thoreinfahrt des Grundstücks Schimmelstraße Nr. 7 ostwärts bis zur Rannischen Mauer hinter den Bordsteinschwellen Kalkstein-Mosaikpflaster.
 19. **Einbudenstraße:** a) 25/40 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,75 Meter breite Granitplatten; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
 20. **V. Vereinsstraße:** a) 25/40 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,50 Meter breite Granitplatten; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
 21. **Pfännerhöhe:** A. Südseite: a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,50 Meter breite Granitplatten; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster. B. Nordseite: a) 25/30 cm starke Granitbordsteinschwellen; 1 Meter breites Kalkstein-Mosaikpflaster unter Freilassung von Pfanzplätzen; c) 2 Meter breite Granitplatten; d) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
 22. **Thurmstr.**: a) 25/40 cm starke Granitbordsteinschwellen; b) 1,50 Meter breite Granitplatten; c) dahinter Kalkstein-Mosaikpflaster.
- Vor den Thoreinfahrten der sämtlichen unter 22 aufgeführten Straßen sind die Bürgersteige überall mit entsprechend abgearbeiteten und ca. 7—9 cm dicken Granitbordsteinschwellen einzufassen und im Uebrigen mit Quarzandbreitsandsteinen I. Classe zu bestreuen.
- Für die Breite der Bürgersteige und die Lage des für dieselbe bestimmten Befestigungs-Materials sind für die einzelnen Straßen aufgestellten, im Bureau des Wegemeisters, Sparcassengebäude Zimmer Nr. 6 Vormittags von 8—10 Uhr von den Interessenten einzusehen. Es ergeht daher hierdurch an die Besitzer der an den vorbenannten Straßen resp. Straßentheilen angrenzenden Grundstücke die Anforderung, innerhalb der vorstehend angegebenen Zeiträume für die Neu- belegung bzw. für die Veränderung des Bürgersteiges in der vorbe- zeichneten Weise zu sorgen und die Ausführung, da dieselbe nicht mehr von der Trottoir-Commission übernommen wird, durch einen geeigneten Unternehmer selbst bewirken zu lassen.
- Sollten einzelne Hausbesitzer die Herstellung der geforderten Trottoirirungs-Arbeiten bis zu den vorgedachten Terminen nicht bewirkt haben, so wird die Ausführung im Wege des administrativen Zwangs- verfahrens nach vorheriger event. executorischer Beitreibung der ent- stehenden Kosten erfolgen.
- Halle a. S., den 14. März 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

1. **Zu der Zeit vom 1. bis 15. März cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben:**
 4 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Korallenarmband, 1 Goldkettenarmband, 1 Paar Glorabandschuhe, 1 Umhängetasche, 2 goldene Traringe, 1 Goldener Ohrring, 1 Armband, 1 Handglohtitten, 1 gold. Klemmer, 1 goldener Nöhring.

2. **Zu derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:**
 1 Zehnmarkstück, 1 goldene Damenuhr, 1 schwarze Dreifalttasche, 1 silberne Taschenuhr mit Goldrand.

An die unbekannteren Eigenthümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkens, daß wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV, Zimmer 25 des Polizei-Verwaltungsgebäudes erteilt.
 Halle a. S., den 15. März 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Gewerbesteuer-Rolle für das Etatsjahr 1889/90 liegt bis zum 15. April d. J. im Steuer-Bureau Zimmer Nr. 17 des Rathhauses zur Einsicht der Beteiligten aus. Reklamationen gegen die Gewerbesteuer-Berechnung sind innerhalb 3 Monaten vom Tage des Ergehens dieser Bekanntmachung in diesem Blatte an gerechnet, bei uns anzubringen.

Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die Gewerbesteuer-Reklamationen der Kaufleute, Klasse A. II., der Händler, Klasse B., der Wirthe, Konditoren und der Zimmervermietten, Klasse C. und der Handwerker, Klasse H., durch Angabe derjenigen Mitglieder derselben Steuerklasse, im Vergleich zu denen sich Reklamant zu hoch besteuert hält, begründet werden müssen. Reklamationen, welche diese Angabe nicht enthalten, können nicht berücksichtigt werden.

Halle a. S., den 12. März 1889.

Der Magistrat.

Der Unterricht in der hiesigen Fortbildungsschule während des bevorstehenden Sommerhalbjahres beginnt **Samstag den 31. März cr. Vormittags 8 Uhr.** Derselbe wird werktätig Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 und des **Sonntags** von 8 bis 9 1/2 Uhr Vormittags erteilt und umfaßt: **Elementares Rechnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Französisch, Englisch und Buchführung.** Das Schulgeld beträgt für Einheimische 4 Mark und für Auswärtige 6 Mark halbjährlich und ist im Voraus bei der werktätig von 8—1 Uhr geöffneten **Steuer-Rezeption** zu entrichten. Die **Anmeldung** findet im **Stadtschulrath** (Waaagegebäude Zimmer Nr. 8) werktätig von 8—1 und 3—6 Uhr statt und die **Aufnahme** erfolgt gegen Vorlegung der Quittung über das entrichtete Schulgeld bei **Herrn Rektor Dr. Woll** abe in der **Glauchhalschen Volksschule, Taubenstraße Nr. 12** am **28., 29. und 30. März cr. von 8—9 Uhr Abends.** Halle a. S., den 14. März 1889.

Das Curatorium der Fortbildungsschule.
Der Stadtschulrath.
Dr. Krähne.

5 Mark Gehalt in Sachen des Vergleichs G. v. K. sind vom Schiedsmann Herrn **Hünke** zur hiesigen Armenkasse gezahlt.
 Halle a. S., den 16. März 1889.

Die Armen-Direktion.

Grosses Landbrot!
1. Bülbergasse 1.

Auction.
Dienstag den 19. dts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich auf der pfännerschaftlichen Saline hier in einer Treibschafte:
3 Waggons gepr. Stroh.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction
im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Montag den 18. ds. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich im Gasthof zum „Büderberg“ in Giebichenstein:
1 olivengrüne Wäschgarntur und 1 nrb. Verticow.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.
Gute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr
Salon-Concert
 der Kapelle des Magdeb. Füß-Regiments Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.
Gute Sonntag Abends 8 Uhr
Großes Concert
 I. Theil Streichmusik.
 II. Theil Militärmusik.
 der ganzen Kapelle des Regl. Magdeb. Füß-Regim. Nr. 36
mit darauffolgendem Ball.
Entrée à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Kapellmeister.

Wiener Café.
Poßstraße 5.
 Feziger Inhaber:
Ewald Bretschneider.
Münchener Spatenbräu.

Bauers Brauerei.
Sonntag Vordbier, früh Speckfuchen.
Fritz Träger.

Zur Franziskaner-Halle.
Aufgasse 1.
Sonntag: Vordbier, Speckfuchen

Patzenhofer Bierhalle.
Geißstraße 20.
Morgen Sonntag den 17. dts. großes Concert
 bei freiem Entree, gegeben vom Kaiser-Coruet-Quartett aus Halle a. S. Es laßt ergehen ein
O. Küsell.

Grosses Landbrot!
1. Bülbergasse 1.